

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Allgemeinmedizin,



dieses Jahr lagen die Sommerferien sehr früh, deshalb versenden wir unseren traditionellen Sommer-Newsletter dieses Jahr erst Ende August, wenn viele aus dem Urlaub schon wieder zurück sind.

Frühjahr und Frühsommer 2024 waren bestimmt von politischen und meteorologischen Krisen – Nahost-Konflikt, andauernder Ukraine-Krieg, Hochwasser etc.. Hier bei uns am Institut ging dennoch alles seinen gewohnten Gang. Näheres zu den aktuellen Studien und Projekten finden Sie weiter unten.

Derzeit für viel Aufregung sorgt das sog. ‚Gesunde-Herz-Gesetz, dessen mangelnde Evidenzbasis nicht nur unsere Fachgesellschaft, sondern auch den Hausärztinnen- und Hausärzteverband erstaunt zurückgelassen hat. Wer sich hierfür interessiert, dem sei das Statement des DEGAM-Präsidenten, Prof. Martin Scherer, zum Nachhören empfohlen. *

Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf den kommenden **Tag der Allgemeinmedizin am 30. November** - wieder in der schönen Aula und den Räumen im Waldweg 26. Das Programm ist fast fertig - in Kürze wird die Anmeldung freigeschaltet. Highlight wird eine Key Lecture von Frau Prof. Erika Baum, der früheren DEGAM-Präsidentin, sein – Thema ist die neue Leitlinie Osteoporose. Für diejenigen, die das Thema vertiefen möchten, wird es außerdem einen Workshop dazu geben.

Auch für Ihre Teammitglieder haben wir eine Reihe von interessanten Workshops geplant: zu EKG, Tapen, Praxisorganisation u.v.m.

Mein Team und ich freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Und wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer!

Herzlichst Ihre

Eva Hummers

* <https://s.gwdg.de/ghu4AC>

PERSONALIA

VERÄNDERUNGEN IM TEAM

Veränderungen im Team

Zum 01.06.2024 hat **Christina Müllenmeister**, ErgoLoco-Projekt, unser Team verlassen, um nach Hildesheim an die HAWK in den Bereich 'Therapiewissenschaften' zu wechseln. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft dort alles Gute!

PROMOTIONEN



Dominik Schröder, unser Spezialist für die Auswertung quantitativer Daten, hat seine Promotion zum Dr. sc. hum zum Thema 'Soziale Teilhabe bei Personen mit einem hohen Risiko für einen schwerwiegenden COVID-19 Krankheitsverlauf' mit Daten aus der CoCo-Immunistudie mit 'summa cum laude' erfolgreich abgeschlossen. Er ist mit 27 Jahren einer der jüngsten Doktoranden, die das Institut je hatte, vor allem bei den zunehmend zahlreicheren Promotionen für den Dr. sc. hum.! Wir gratulieren!

ABSCHIEDSSYMPOSIUM FÜR JOHANNES HAUSWALDT

Am 12.07.2024 fand die feierliche Verabschiedung von PD Dr. med. Johannes Hauswaldt in Göttingen in den schönen Räumen der 'Alten Sternwarte' statt.

Gekommen waren eine Reihe von langjährigen Weggefährt*innen aus der akademischen Allgemeinmedizin, aber auch hausärztliche Kolleg*innen und Kolleg*innen aus dem Institut.

Zunächst würdigte Eva Hummers den zu Ehrenden: sie hatte schon in ihrer Zeit als Professorin für Allgemeinmedizin an der MHH mit Johannes Hauswaldt zusammengearbeitet und sein Engagement in Lehre und Forschung immer sehr geschätzt. Umso mehr hatte es sie gefreut, dass er sie nach Göttingen begleitet hat, als sie den Ruf an die UMG annahm.

Anschließend gab es zur Einstimmung einen Vortrag von Norbert Donner-Banzhof aus Marburg mit dem Titel *"Ärztliche Hochstapler und was sich daraus lernen lässt"* – ein Beitrag, der nachdenklich machte und zur Diskussion anregte.

Dann würdigte Jutta Bleidorn aus Jena Johannes Hauswaldt in seinen vielfältigen Rollen: sie erlebte ihn über die Jahre als engagierten Braunschweiger Hausarzt, in dessen Praxis sie beim Wiedereinstieg nach der Familienphase hospitieren durfte, als Kollegen in Lehre und Forschung am Institut für Allgemeinmedizin der MHH und später in verschiedenen Gremien der DEGAM, und als Partner im Mentoringprogramm für die Braunschweiger Mentoringgruppe für Ärzt*innen in Weiterbildung im KANN.

Reinhold A. Mainz, Leiter des Qualitätsrings Medizinische Software, ließ es sich nicht nehmen, den Weg von Johannes durch den ‚Dschungel‘ der Nutzung von Routinedaten aus hausärztlichen Praxen im deutschen Datenschutz nachzuzeichnen: *"Don Quijote der Forschungsdaten - von BDT zum Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)"*.

Nach jedem der Beiträge wurde ein kurzes digitales Grußwort von Weggefährt*innen eingespielt, die nicht persönlich zugegen sein konnten: Erik Stolper von der 'gut feelings'- Arbeitsgruppe des EGPRN* sowie von Guido Schmiemann, Günther Egidi und Sandra Blumenthal aus der DEGAM.

Die augenzwinkernde Zuschreibung "Don Quijote" durch Herrn Mainz griff der Gewürdigte danach auf: *"Don Quijote - Parzival - Sisyphos: Hausarzt und Wissenschaftler"*. Er zeichnete die für ihn prägenden Eckpunkte seiner Forschungsaktivitäten nach, in

deren Mittelpunkt aber immer der Patient/die Patientin stand.

Im Anschluss daran verzauberte ein Drittel des Vokalensembles 'I dodici' – Anne Simmenroth, Ildikó Gagyó, Christian Nayda und Matthias Löber – den Jubilar und die Gäste mit zwei Gesangsstücken zum Thema 'Abschied'. Einige sagten, sie hatten richtig Gänsehaut, so schön war es.

Bei kühlen Getränken und leckerem Fingerfood gab es anschließend die Gelegenheit, über die verschiedenen Bezüge zu Johannes Hauswaldt hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle waren sich einig: es war ein gelungener Abschied – und auch der Beginn einer neuen Lebensphase, hoffentlich weiterhin mit Bezug zur Allgemeinmedizin.

*European General Practice Research Network

NEUE PROJEKTE**DiEgO - Digital vermittelte Ergotherapie bei Fatigue und Konzentrationsstörungen**

Das DiEgO-Projekt, das im Frühherbst 2024 starten wird, soll die medizinische Versorgung für Patien*innen mit Fatigue und Konzentrationsstörungen, etwa aufgrund Post-COVID Syndrom, verbessern. Hierbei wird auf die digitale Ergotherapieintervention des ErgoLoCo Projekts aufgebaut, bei der sich in einer randomisiert-kontrollierten Pilotstudie therapeutische Erfolge abzeichneten.

Unter Mitwirkung von Betroffenen und Ergotherapeut:innen werden die Inhalte weiterentwickelt und mittels unserer eHealth-Plattform CIAS zu einer Intervention verdichtet. CIAS ist eine No-Code mHealth Plattform, die wir im DioCo Projekts optimieren und weiterentwickeln. Durch diese integrierte und personalisierte Behandlungsstrategie, die auf das Selbstmanagement abzielt, streben wir eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Patient*innen an.

Kontakt: tim.schmachtenberg@med.uni-goettingen.de

MOVE-IT: Post-COVID-Syndrom

Innovatives Forschungsprojekt MOVE-IT startet im Herbst:

Um das Post-COVID Syndrom besser zu verstehen, startet das Institut für Allgemeinmedizin im Herbst das Projekt MOVE-IT (Multidisciplinary Open COVID Dataset) in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover und der Ostfalia Hochschule. Ziel ist die Aufbereitung und Harmonisierung von Daten von über 3.000 PCS-Betroffenen. Unser Institut wird sich besonders auf die Integration der Patientenperspektive und die Analyse sozialwissenschaftlicher

Aspekte wie Lebensqualität und soziale Teilhabe konzentrieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen zur Verbesserung der PCS-Behandlung beitragen und könnten Einfluss auf klinische Leitlinien und die Gesundheitspolitik haben.

Kontakt: dominik.schroeder@med.uni-goettingen.de

AUS DEN PROJEKTEN

Blut-mobil – Fernblutentnahme in ländlichen Gebieten

Blut-mobil ist ein Kooperationsprojekt mit der Klinik für Rheumatologie und Immunologie der MHH, das die Möglichkeit der Selbstblutentnahme durch Patient*innen untersucht. Wir konnten im Projekt **Blut-mobil** in zwei



Hausarztpraxen 108 Studienteilnehmer*innen einschließen und die Rekrutierung im Juni abschließen. Derzeit läuft die Datenauswertung der Machbarkeit und Vergleichbarkeit der versendeten kapillaren Blutproben mit den gleichzeitig entnommenen venösen Blutproben. Im weiteren Studienschritt werden ca. 100 weitere Studienteilnehmer*innen in rheumatologischen Facharztpraxen eingeschlossen und zusätzlich rheumaspezifische Laborparameter untersucht.

Kontakt: dominik.schroeder@med.uni-goettingen.de

DioCo – Digitale Gesundheitsinterventionen ohne Code

Neues Projekt gestartet: Digitale Gesundheitsinterventionen bieten großes Potential, beispielsweise zum Selbstmanagement bei chronischen Krankheiten oder im Bereich der Gesundheitsförderung. Die universitäre Forschung und Entwicklung in diesem Bereich ist in Deutschland eine Herausforderung, da häufig hohe Kosten die Entwicklung maßgeschneiderter Software verhindern.

Im Projekt DioCo bauen wir eine sog. ‚No-Code-Plattform‘ auf, mit der Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen digitale Gesundheitsinterventionen erstellen können, ohne tiefe IT-Kenntnisse zu benötigen.

Diese Plattform basiert auf dem US-amerikanischen Projekt „Computerized Intervention Authoring System“ (CIAS). Dieses wird übersetzt, an hiesige Datenschutzstandards angepasst und um weitere Funktionen

ergänzt. Die Plattform wird unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, sukzessive für andere Projektvorhaben geöffnet und soll über das Projektende hinaus weiterbetrieben werden.

Gefördert wird das Projekt von der Volkswagen-Stiftung. Projektbeteiligte sind die Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) und die Michigan State University (MSU).

Kontakt: evamaria.noack@med.uni-goettingen.de

COPAGO

Mit der Arzneimittelstudie COPAGO untersuchen wir im hausärztlichen Bereich die Effektivität von Colchicin und Prednisolon in der Therapie von Patienten mit akutem Gichtanfall. Für die Studie konnten weitere Praxen gewonnen werden. Insgesamt nehmen nun 68 Hausarztpraxen in 6 Bundesländern aus den Regionen rund um Göttingen, Greifswald und Würzburg teil. Seit Studienstart im Frühjahr 2023, konnten bisher 116 Patienten in die Studie eingeschlossen werden.



Die Diagnose Gicht erfolgt in der Hausarztpraxis überwiegend anhand klinischer Symptome. Da klinische Diagnosen eine Unsicherheit bergen, könnte eine Dual Energy Computertomographie (DECT) zur Darstellung der Mononatriumurat-Kristalle eine Alternative zur Diagnosesicherung sein.

Kontakt: petra.kamin@med.uni-goettingen.de

Umwelt, Natur und Klima im hausärztlichen Beratungsgespräch



In dieser Studie untersuchen wir, welche Rolle Umwelt, Natur und Klima in Gesprächen zwischen Hausarzt*innen und Patient*innen spielen. Es wurden nun Interviews mit 25 Patient*innen geführt. Vielen Dank an alle teilnehmenden Hausarzt*innen für die großartige Unterstützung.

Die Daten sind mittlerweile größtenteils ausgewertet. Erste Ergebnisse werden auf dem Kongress für Allgemeinmedizin in Würzburg vorgestellt.

Kontakt: christiane.mueller@med.uni-goettingen.de

ParkNetz

Im Projekt *ParkNetz* werden erstmals Bedarfe für ein regionales, sektorunabhängiges und interprofessionelles Versorgungsnetzwerk für Menschen mit Morbus Parkinson in der Region Südniedersachsen erfasst.



ParkNetz verfolgt in einem partizipativen Forschungsansatz das Ziel, herauszuarbeiten, wie ein

solches Netzwerk zur gesundheitsbezogenen Versorgung von Menschen mit Morbus Parkinson und deren An- und Zugehörigen gestaltet werden kann. Dafür werden mit verschiedenen Methoden (Onlinebefragung, Community Mapping, Photovoice, Co-Creation-Workshop) die Perspektiven von Betroffenen, An- und Zugehörigen sowie den professionellen Versorgungsakteur*innen der Region erfasst.

Aktuell werden die regionalen gesundheitsbezogenen Versorgungsstrukturen für Menschen mit Morbus Parkinson in Südniedersachsen sowie die Bedarfe und Angebote der Versorgungsakteur*innen der Region bzgl. der parkinsonbezogenen Versorgung erhoben.

ParkNetz wird von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminde/ Göttingen geleitet und durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus Mitteln des Programms zukunft.niedersachsen der Volkswagenstiftung gefördert (01.09.2023 - 31.08.2026).

Kontakt: lea.rodewig@med.uni-goettingen.de

VEPOKAP

Das Projekt **VePoKaP** (Versorgung von Patient*innen mit Post-COVID: Analysen von Kassendaten und von



Perspektiven der Patient*innen, Angehörigen und Hausärzt*innen) untersucht das Alltagsleben von Personen in Niedersachsen, die nach einer COVID-19-Infektion von Langzeitfolgen wie Erschöpfung und Kraftlosigkeit betroffen sind.

Bereits 26 dieser Post-COVID-Betroffenen, sieben davon mit An-/Zugehörigen, haben uns in Gesprächen erzählt, welche Versorgungsangebote, einschließlich „alternativer“ Versorgungsangebote, sie im Gesundheitssystem wahrnehmen und welche Bedarfe sie haben. Hausärzt*innen spielen als erste Ansprechpartner*innen bei der Betreuung von Post-COVID-Betroffenen eine zentrale Rolle. Ihre Sicht auf die Versorgungssituation der Post-COVID-Betroffenen wurde bisher in zwei Diskussionsrunden mit Hausärzt*innen betrachtet. Zwei weitere Diskussionsrunden mit Hausärzt*innen werden folgen. Vielen Dank an die Teilnehmer*innen für ihre Bereitschaft am Projekt mitzuwirken. Derzeit arbeiten wir an der Auswertung der Daten. Ergebnisse werden für Ende 2024 erwartet.

Kontakt: uta.sekanina@med.uni-goettingen.de



Medizin und die Zeitstruktur
 guten Lebens DFG FOR 5022

Im Teilprojekt 6 „Medizin im höheren Lebensalter“ der DFG-Forschungsgruppe „Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens“ schreiben wir fleißig an Papern, um unsere Ergebnisse zu veröffentlichen.

Einige unserer Ergebnisse werden wir auch im September auf dem DEGAM-Kongress in Würzburg präsentieren:

- Donnerstag, 26.09.2024, 16:30 Uhr: Posterpräsentation: „Vorstellungen ‚guten Sterbens‘ von Ärzt*innen, Pflegekräften und Senior*innen“
- Freitag, 27.09.2024, 10:15 Uhr: Vortrag: „Bedeutung von Altersbildern in der medizinischen Versorgung hochaltriger Menschen“
- Freitag, 27.09.2024, 10:30 Uhr: Vortrag: „Bedeutung der Allgemeinmedizin für ein gutes Leben im hohen Alter“

Kontakt: evelyn.kleinert@med.uni-goettingen.de

PRECOVERY

Das Projekt PRECOVERY, finanziert durch den Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses, zielt darauf ab, die Auswirkungen einer zweiwöchigen Prehabilitation vor einem Eingriff am Herzen auf über 65-Jährige zu erforschen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Untersuchung des Gesundheitszustandes der Patient*innen sowie ihrer Lebensqualität ein Jahr nach dem Eingriff.



Seit dem Beginn des Projekts im November 2022 begleiten wir als Team der Prozessevaluation die Implementierung und Umsetzung der Prehabilitation. Dafür werten wir Fragebögen seitens des Personals in den Preha-Zentren über den Verlauf der Studie und Patient*innentagebücher sowie Therapiepläne seitens der Patient*innen aus. Um die Perspektiven der Beteiligten möglichst umfassend darstellen zu können führen wir zudem Interviews mit einem Teil der Patient*innen sowie ihnen nahestehenden Personen.

Inzwischen sind über die Hälfte der Studienpatient*innen rekrutiert, die Befragungen verlaufen nach Plan.

Kontakt: annemieke.munderloh@med.uni-goettingen.de

Screen AF

In Screen AF wird die Früherkennung von Vorhofflimmern (VHF) bei hausärztlichen Patient*innen ab 75 Jahren untersucht. Patient*innen in der Interventionsgruppe erhielten 2017/2018 zu Beginn und nach drei Monaten ein Pflaster (ZIO XT Patch®) zur EKG-Aufzeichnung und wurden darüber hinaus gebeten, zweimal täglich ihren Blutdruck mit einem VHF-detektierenden Gerät (WatchBP®) zu messen. Patient*innen in der Kontrollgruppe wurden wie üblich versorgt. Hierbei konnte eine 10-fach höhere Detektionsrate in der Interventionsgruppe festgestellt werden. In 2022 wurden für die Nachbeobachtung die Teilnehmenden der Kontroll- und Interventionsgruppe telefonisch kontaktiert und ihre Rückmeldungen anhand standardisierter Fragebögen erfasst. Darüber hinaus erfolgte ein Follow-Up der teilnehmenden Patient*innen in den zuständigen Allgemeinmedizin-Praxen, um weitere medizinisch relevante Informationen über den Nachbeobachtungszeitraum zu gewinnen. Die Teilnahmequote an den Nachbeobachtungen war insgesamt gut. Anfang dieses Jahres wurde das Review der erfassten Daten abgeschlossen. Derzeit erfolgt im Rahmen einer Promotion die Auswertung. Hierbei sollen u.a. die Rate an neudetektiertem VHF und aufgetretenen Komplikationen durch VHF sowie Nebenwirkungen, die sich aufgrund einer begonnenen Antikoagulation ereigneten, in beiden Gruppen betrachtet und verglichen werden.

Kontakt: allgemeinmedizin@med.uni-goettingen.de

Seit 2023 besteht das Gremium projektunabhängig weiter und unterstützt das Institut auf unterschiedliche Weise. Beispielsweise beraten die Mitwirkenden verschiedene Forschungsprojekte, bspw. indem sie Feedback zu Studienmaterialien wie Fragebögen und Flyers geben. In diesem Zuge setzten sie sich im vergangenen Jahr mit dem Thema ‚Wissenschaftskommunikation‘ auseinander und erstellten eine erste laienverständliche Studienzusammenfassung zu einer Publikation des Instituts. Diese wird in Kürze über die Institutswebsite zugänglich sein.

Auch beteiligten sie sich am 4.11.2023 mit einem Informationsstand am Göttinger Tag der Allgemeinmedizin. Sie erstellten zu diesem Anlass gemeinsam ein Poster, welches Einblicke in die unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten des Gremiums gibt.

Am **05. Mai 2024** wird die Forschungswerkstatt auch auf dem „*Science goes City-Aktionstag*“ in der Göttinger Innenstadt präsent sein und über aktuelle Projekte und Möglichkeiten der Mitwirkung informieren.

Weitere an einer Mitarbeit Interessierte sind willkommen und können sich jederzeit an uns wenden:

Kontakt:

allgemeinmedizin.forschungswerkstatt@med.uni-goettingen.de



**forschungs
werkstatt**

Institut für Allgemeinmedizin Göttingen

Die Notwendigkeit einer Beteiligung und Mitwirkung von Bürger*innen ist in der Welt der Wissenschaft in aller Munde. Aus diesem Grund hat auch das Institut für Allgemeinmedizin Strukturen geschaffen, damit Bürger*innen langfristig verstärkt in Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten mitwirken. Anfang 2022 gründete sich im Rahmen des DEFEAT-Corona-Projektes ein Bürger*innengremium – die „Forschungswerkstatt“. Bestehend aus Bürger*innen aus Göttingen und Umgebung begleiteten sie unterschiedliche Aktivitäten und Arbeitsschritte dieses Projektes und bekamen Einblicke in das Forschungsgeschehen am Institut.

Übersicht über den Stand der aktuell durchgeführten Studien in alphabetischer Reihenfolge

Projektname	Thema	Ansprechpartner*in	Planung/Pilotierung	Datenerhebung	Auswertung	Publikationen
Blut-mobil	Fernblutentnahme in ländlichen Gebieten	D. Schröder				
Copago	Klinische Studie zur Behandlung von Gicht	T. Albrecht-Nock/ P. Kamin				
DiEgO	Digital vermittelte Ergotherapie bei Fatigue und Konzentrationsstörungen	F. Müller, T.Schmachtenberg				
DioCo	Digitale Gesundheitsinterventionen ohne Code	E. Noack/F. Müller				
Klima-Projekt	Umwelt, Natur und Klima im hausärztlichen Gespräch	C. Müller				
Move-It	Post-COVID-Syndrom	F. Müller, D. Schröder				
ParkNetz	Versorgung von Personen mit Parkinsonerkrankung	L. Roddewig				
Precovery	Effektivität von Prehabilitation vor Herzoperationen: Prozessevaluation	C. Müller/A. Munder-loh/ D. Piper				
ScreenAF 2.0.	Nachbeobachtung von Patient*innen der 1. Projektphase	Nele v. d. Heyde				
TiMedLife	Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens: Teilprojekt 6: Medizin im höheren Lebensalter	E. Kleinert/ L. Mohacsi				
VePoKaP	Versorgungssituation bei Personen mit PostCovid in Niedersachsen	U. Sekanina				

NEUES AUS DER LEHRE

Auch im Sommersemester 2024 haben weitere Studierende Ihr Studium an der UMG im Rahmen der sog. ‚Landarztquote‘. Somit sind es derzeit 22, nach einem umfangreichen Auswahlverfahren die einen Studienplatz für Medizin bekommen haben, junge Menschen, die hoch motiviert sind, Ärzt*innen zu werden, bislang aber kaum eine Chance auf einen Studienplatz hatten (Notendurchschnitt etc.). Mit der Annahme des Studienplatzes verpflichten sie sich nach Abschluss des Studiums und der fachärztlichen Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für zehn Jahre in der hausärztlichen Versorgung in Bereichen tätig zu sein, für die das Land Niedersachsen „im Zusammenwirken mit der KVN einen besonderen Bedarf feststellt“ (vgl.

Am 12.06.2024 fand das nun schon 2. Treffen am Institut für Allgemeinmedizin mit einigen aus dieser Studierendengruppe statt. Weitere werden folgen.



Treffen mit Studierenden der Landarztquote (Foto: E. Hummers)

Wir freuen uns sehr, dass wir einige neue Dozierende aus dem Kreis der Hausärztinnen und Hausärzte für die Lehre im Seminar Allgemeinmedizin gewinnen konnten. Wir begrüßen diese Kolleg*innen ganz herzlich im Team.

Sie werden anfangs von erfahrenen Kolleg*innen begleitet und können für ihren Unterricht aus drei Zeitfenstern am Dienstagnachmittag wählen.

Das nächste Lehrbeauftragten-Treffen findet am 2.10.2024 um 15:00 h in der Bibliothek des Instituts in der Humboldtallee 38 statt (auch hybrid!).

Kontakt: iris.pingel@med.uni-goettingen.de

NEUES VOM KANN (KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN NIEDERSACHSEN)

Das **Kompetenzzentrum zur Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen (KANN)** hat für die 2. Jahreshälfte sein umfangreiches Seminarprogramm für die Ärzt*innen in Weiterbildung freigeschaltet. Den Auftakt machte gleich am 1. Wochenende nach den Sommerferien (9./10.08.) der 9. Doppelschulungstag in Bad Bevensen mit einem vielfältigen Programm und viel Gelegenheit zum Austausch und zum Netzwerken. Ehemalige KANN-ÄiW berichteten in einem "Sommergespräch", wie sie nach erfolgter Facharztprüfung mittlerweile arbeiten und was sie empfehlen können, was sie auch vielleicht anders machen würden.

Zur Anmeldung zu den Seminaren geht es unter <https://kann-niedersachsen.de/termine/>

Stand 1.08.2024 sind **334** ÄiW im KANN eingeschrieben. Bei diesen findet gerade eine Art 'Generationswechsel' statt: Viele ÄiW, die das KANN seit 2018 f. begleitet hat, sind nunmehr Fachärzt*innen und leisten ihren Beitrag für die aktuelle und zukünftige Versorgung der hausärztlichen Patient*innen in Niedersachsen und Bremen. Neue rücken nach. Einige stehen dem KANN mittlerweile auch als Seminar-dozent*innen zur Verfügung, was uns sehr freut!

Neben einem Angebot für ÄiW bietet das KANN auch den Weiterbilder*innen in den Praxen mit seinen sog. 'Train-the-Trainer'-Seminaren (TtT) Unterstützung für eine fundierte, qualitativ hochwertige Weiterbildung. Die KANN-TtT sind auf die besondere Weiterbildungssituation in der Praxis ausgerichtet und werden von der Ärztekammer Niedersachsen entsprechend anerkannt (für die Weiterbildungsermächtigung nach neuer Weiterbildungsordnung). In unseren Kursen erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen, zur neuen Weiterbildungsordnung, zum Weiterbildungsprogramm, zum E-Logbuch, zu Feedback etc. Die nächsten Kurse sind im Herbst, darunter ein Kurs im Rahmen des Tages der Allgemeinmedizin. Anmeldungen unter <https://kann-niedersachsen.de/termine/train-the-trainer-seminare.html>.

Kontakt: info@kann-niedersachsen.de

AKTUELLE PUBLIKATIONEN**Aus der Versorgungsforschung**

Schmalstieg-Bahr, K.; Gladstone, D. J.; Hummers, E.; Suerbaum, J.; Healey, J. S.; Zapf, A. & Köster, D. u.a. (2024) Biomarkers for predicting atrial fibrillation: An explorative sub-analysis of the randomised SCREEN-AF trial
European Journal of General Practice, 30(1) pp. 2327367.

Müllenmeister, C.; El-Sayed, I.; Heinemann, S.; Schröder, D.; Müller, F.; Hummers, E. & Stölting, A. u.a. (2024)
 Navigating uncertainty: occupational therapists' experiences of Long COVID management in Germany, Austria and Switzerland
 Disability and Rehabilitation, 2024 Jul 3:1-10 pp.

Noack, E. M.; Bramesfeld, A.; Schmid, S.; Schröder, D. & Müller, F. (2024)
 Notfallrettungseinsätze mit Patient*innen mit psychiatrischer oder psychosozialer Symptomatik: eine Analyse aus Ostniedersachsen
 Psychiatrische Praxis, 2024 May 29, Online ahead of print.

Waeschle, R. M.; Epperlein, T.; Demmer, I.; Hummers, E. & Quintel, Q. (2024)
 Intersectoral cooperation between university hospitals and physicians in private practice in Germany– where the potential for optimization lies
 BMC Health Services Research, 24(1) art. 497.

Niewolik, J.; Mikuteit, M.; Klawitter, S.; Schröder, D.; Stölting, A.; Vahldiek, K. & Heinemann, S. u.a. (2024)
 Cluster analysis of long COVID symptoms for deciphering a syndrome and its long-term consequence
 Immunologic Research

Schmachtenberg, T.; Königs, G.; Roder, S.; Müller, F.; Müllenmeister, C.; Schröder, D. & El-Sayed, I. (2024)
 How do people with long COVID utilize COVID-19 vaccination and rehabilitation services and what are their experiences with these services? results of a qualitative study with 48 participants from Germany
 BMC Public Health, 24(1) art. 915.

Müller, F.; Munagala, A.; Bouthillier, M. J.; Skok, J. I. & Holman, H. (2024)
 Climate Change Curricula in Family Medicine Residency Programs: Program Directors' Perspectives From a CERA Survey
 Family Medicine

Müllenmeister, C.; Stoelting, A.; Schröder, D.; Schmachtenberg, T.; Ritter, S.; El-Sayed, I. & Steffens, S. u.a. (2024)
 Evaluating the Feasibility, Acceptance, and Beneficial Effects of Online Occupational Therapy for Post-COVID-19 Condition: Protocol for a Randomized Controlled Trial (ErgoLoCo Study)
 JMIR Research Protocols, 13 art. e50230.

Schröder, D.; Schmachtenberg, T.; Heinemann, S.; Müllenmeister, C.; Roder, S.; El-Sayed, I. & Heesen, G. u.a. (2024)
 Parenting and Gender as Impact Factors for Social Participation, Quality of Life, and Mental Health in Long COVID
 Journal of Primary Care & Community Health, 15 pp. 21501319241255592.

Einige der Artikel finden Sie zum Download auf der **Institutswebseite** unter <https://generalpractice.umg.eu/forschung/publikationen>

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

KANN-Seminare

Für Weiterbilder*innen: Train-the-Trainer-Kurse

- 24.09.2024: After-Work-TtT: Vertrauen als Dreh- und Angelpunkt des Weiterbildungsverhältnisses ‘
- 05.11.2024: Das E-Logbuch – mit der Ärztekammer (für WBB und ÄiW zusammen)
- 16.11.2024: Tag der Weiterbildung in Bad Zwischenahn (analog zu Modul 2 und 3 der ÄKN-TtT)
- 30.11.2024: TtT-Basiskurs im Rahmen des Tages der Allgemeinmedizin in Göttingen (analog zu Modul 3 der ÄKN-TtT)

Anmeldungen s. <https://kann-niedersachsen.de/termine>

Für Ärzt*innen in Weiterbildung:

s. <https://kann-niedersachsen.de/termine>

Save the date!
15. Tag der Allgemeinmedizin 2024
Samstag, den 30.11. 2024
Waldweg 26
(Foyer, Aula und Seminarräume)

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin, Humboldtallee 38,
 37073 Göttingen
<http://www.allgemeinmedizin.med.uni-goettingen.de>